

GRUSSWORT



GUTSCHEINKIOSK



TICKETKAUF



WOWI AKTUELL



Liebe Leserinnen und Leser,

noch ist sie nicht überstanden, die Corona-Pandemie. An vieles mussten wir uns gewöhnen: Abstandsregeln, Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung, häufigeres Händewaschen. Einiges wieder neu lernen: Geduld. Verständnis zeigen und finden. Gegenseitige Rücksichtnahme. Einsicht in viele neue Regeln. Ich freue mich, wieviel davon in unserer angeblich „egoistischen Gesellschaft“ in dieser Zeit neu entdeckt wird oder auch wieder freigelegt wird! Ohne Zweifel: viele Rechte mussten radikal eingeschränkt werden. „Freiheit ist Einsicht in die Notwendigkeit“ - ein bekannter Satz, der zu stimmen scheint und der aktuelle Stand im Kampf gegen den fiesen Virus zeigt, dass wir das in großer Mehrheit verstehen.

Und viele dieser Einschränkungen sind gering angesichts der Herausforderungen, vor denen viele Helden des Alltags stehen: ÄrztInnen, Krankenschwestern und -pfleger oder VerkäuferInnen gehören für mich zu den „stillen Helden“. Auch die, die für unser tägliches Leben unverzichtbar sind, zähle ich dazu - sie sorgen dafür, dass wir alle zuverlässig Strom, Gas, Wärme und Wasser zu Hause haben, dass wir mit Bus und Bahn mobil bleiben, dass der Müll abgeholt wird - und dass wir uns sicher fühlen können, auch selbstverständlich bleiben müssen, wenn KollegInnen erkrankt ausfallen.

Vieles ist jetzt möglich: womit man auch (zu viel?) Freizeit neu entdecken kann. Frankfurt hat eine wunderschöne Umgebung - Spazierengehen (ist erlaubt!), Wandern, Radfahren (beides erlaubt!) bieten sich an. Mit den Kindern spielen - „richtige“ Spiele mit der ganzen Familie (macht Spaß!). Lesen, vorlesen, Musik hören (macht alles Spaß!) - wann haben Sie das vor „Corona“ zum letzten Mal gemeinsam gemacht?

Unser beliebtes HanseStadtFest muss ausfallen - wie auch derzeit noch Theater- und Kinovorstellungen, Konzerte oder Sportveranstaltungen. Ihre Stadtwerke unterstützen seit jeher viele dieser Veranstaltungen. Deshalb haben wir beschlossen, das dafür geplante Geld auf anderem Wege der Kultur und deren Nutzern zugute kommen zu lassen - Sie lesen es in dieser Ausgabe.

Denn das Leben geht weiter. „Nach Corona“ wird es ein anderes Leben sein. Aber ich bin sicher, dass der „Nachholbedarf“ der Frankfurter groß sein wird - an eben all diesen kulturellen Veranstaltungen, die einfach dazu gehören und die das Zusammenleben in unserem Frankfurt lebenswert machen. Ich lade Sie herzlich ein: Nutzen Sie unser Angebot. Ich hoffe mit Ihnen, dass dies bald wieder möglich sein wird!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Torsten Röglin  
Geschäftsführer

STADTWERKE AKTUELL

## Neues von der Baustelle: Modernisierung des Heizkraftwerkes

■ Alles steht still in Corona-Zeiten, die Wirtschaft ist im Lockdown-Modus. Alles? Nein, ganz so ist es natürlich nicht. Nicht nur Krankenhäuser, Polizei, Feuerwehr, Verwaltung und Einkaufsmärkte müssen weiterarbeiten, auch die Frankfurter Stadtwerke gehören zu den „systemrelevanten Betrieben“ - also zu denen, die einfach lebensnotwendig sind. Schließlich will niemand frieren - und schon gar nicht auf die Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme verzichten. Ein „Lockdown-Modus“ ist da einfach nicht möglich, nicht nur im gegenwärtigen Betrieb, sondern auch mit Sicht auf zukünftige Entwicklungen, so wie auf das Thema Klimaschutz - was in Corona-Zeiten etwas in den Hintergrund trat.

■ Und so läuft es natürlich auf der derzeit größten Baustelle der Stadtwerke weiter, der umfassenden Modernisierung des Heizkraftwerkes Am Hohen Feld. Seit 1997 hat es ca. 50.000 Haushalte mit Strom und ca. 23.000 Haushalte mit Fernwärme versorgt, war damals das modernste Europas und externes Projekt der EXPO 2000.

Technologien und Anforderungen an Marktgegebenheiten entwickeln sich in der heutigen Zeit viel schneller als eine Anlage aus technischer Sicht verschlissen wäre. Für die Stadtwerke ist es natürlich aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht entscheidend mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten.



Der neue Wärmespeicher steht.

Fotos (2): Winfried Mausolf

Die neue Gasmotorenanlage wird zukünftig tausende Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen

Wie sieht es aus auf der Baustelle am Heizkraftwerk? Als am 24. Januar dieses Jahres der Genehmigungsbescheid für den Bau der Gasmotorenanlage kam, konnten die restlichen Ausschreibungen für das Projekt - für die Bauleistungen und das Gesamtpaket Elektroleistungen - erfolgen. Der Zuschlag für die Bauleistungen im Umfang von

ca. 4,5 Millionen Euro ging am 24. Februar 2020 an die Firma Hentschke Bau GmbH - ein auf dem Gebiet Ingenieurbau erfahrenes Unternehmen aus Bautzen. Seit Anfang März herrscht auf der Baustelle Hochbetrieb, zwei riesige Turmdrehkräne arbeiten gleichzeitig. Nach Abschluss der Vorbereitungen für die Gründung wurden Grundleitungen verlegt und die Schal- und Bewehrungsarbeiten durchgeführt, so dass die Funda-



mente für den tiefliegenden Mediengang und die Gebäude- und Maschinenfundamente errichtet werden konnten.

Bis Ende Mai wird die Bodenplatte, die in Abschnitten betoniert wird, fertiggestellt. In den nächsten Wochen beginnen die Arbeiten mit den Fertigteilen für den Hochbau. Der Wärmespeicher steht, im Februar wurde das letzte Wandelement des 10. Mantelschusses montiert, auch die Dachsegmente wurden aufgesetzt. Jetzt erfolgt die umfangreiche Isolierung des riesigen Stahlbehälters, bevor er im Herbst befüllt wird.

Parallel wurde im März die Bodenplatte des Pumpenhauses betoniert. Das Stahltragwerk konnte zügig innerhalb einer Woche montiert werden. Fassade und Dach waren bereits Mitte April fertig, so dass die Ausrüstung durch Firma Kraftanlagen München planmäßig begonnen werden konnte. Die

Montage der Pumpen, Armaturen und Rohrleitungen wird im Juni fertig sein.

Die gesamte Baustelle bietet schon einen imposanten Anblick, welchen natürlich nur die dort Beschäftigten genießen können. Allerdings bleibt zum Genießen kaum Zeit: Zum Jahresende soll der Wärmespeicher mit Pumpenhaus fertig sein.

Die Inbetriebnahme der Gasmotorenanlage ist im Februar 2022 geplant. Allerdings haben auch Außenstehende die Möglichkeit, den Fortgang zu verfolgen und so manchen Blick auf die Baustelle zu werfen: Auf der Website der Frankfurter Stadtwerke wird ein Bautagebuch mit eindrucksvollen Fotos geführt und regelmäßig ergänzt, vielleicht schauen Sie mal drauf: Es lohnt sich!

<http://www.stadtwerke-ffo.de/ueber-uns/heizkraftwerk/bautagebuch-modernisierung/>

STADTWERKE AKTUELL

## Kundencentrum wieder erreichbar

■ Aus Infektionsschutzgründen ist der Zutritt nur beschränkt möglich. Alle Besucher werden gebeten, sich an die gängigen Hygiene- und Abstandsregeln zu halten, eine Maske zu tragen und die Zutrittsregeln vor Ort zu beachten.

Um Sie und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich vor dem Coronavirus (SARS-CoV-2 / Covid-19) zu schützen, haben wir die Innenräume mit Schutzwänden und einer neuen Wegeführung ausgestattet.

Darüber hinaus bitten wir unsere Kunden, möglichst bargeldlos zu bezahlen und nur zur Erledigung wichtiger Angelegenheiten ins Kundencentrum zu kommen.

Zur Vermeidung von Wartezeiten und -schlangen empfehlen wir weiterhin möglichst per Telefon oder E-Mail mit uns zu kommunizieren.

Telefon 0335-55 33 300  
E-Mail service@stadtwerke-ffo.de  
Kundenportal <https://onlineservice.stadtwerke-ffo.de>

Wir bitten wir um Verständnis.



NETZGESELLSCHAFT AKTUELL

**Hergeschaut - neue Farbtupfer:** Auch in diesem Jahr wurden im Auftrag der Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) weitere Trafostationen in farbenfrohe Hingucker verwandelt. Wenn Sie eine durch Schmierereien verunstaltete Station in Ihrem Wohn- oder Arbeitsumfeld haben, wenden Sie sich bitte an [kontakt@netze-ffo.de](mailto:kontakt@netze-ffo.de)



Buschmühlenweg



Buschmühlenweg



Heleneesee



Stadion



Am Goltzhorn



Birkenallee



Nuhnenstraße

Fotos: SWF/NG

## Gutscheinkiosk für Kunst, Kultur und gemeinsame Freizeit nach Covid 19

Die Frankfurter Stadtwerke unterstützen seit vielen Jahren Höhepunkte des städtischen Lebens finanziell, bringen sich aber vor allem mit viel Herzblut ein, so beim Erdgasbusziehen und in der Wunschbaumallee.

„Die diesjährigen Höhepunkte, wie das HanseStadtFest abzusagen, war eine schmerzliche, aber höchst vernünftige Entscheidung“, so Geschäftsführer Torsten Röglin.

„Den für das Fest und weitere Veranstaltungen geplanten Betrag werden wir für unsere Kunden und die Kultur- und Freizeiteinrichtungen in unserer Stadt einsetzen.“

Wenn wir gemeinsam die Corona-Krise überstanden haben, wird sich das städtische Leben verändert haben, Sorgen und Probleme aus dieser schwierigen Zeit brauchen aber länger zur Verarbeitung“, so Torsten Röglin weiter.

Wir laden unsere Kunden ein, Theater, Museen, Konzerte, Ausstellungen und Freizeiteinrichtungen zu besuchen, sobald dies wieder möglich sein wird.

Gemeinsam mit der Stadt Frankfurt (Oder) und der Frankfurter Werbeagentur Seiring haben wir einen Gutscheinkiosk zusammengestellt. Aus diesem können sich unsere Kunden nach dem Besuch unseres Kundenportals oder der Website eine

Einrichtung ihrer Wahl aussuchen. Wir übernehmen einen Teil der Ticketkosten in Höhe von 5 Euro. Diesen Betrag erhalten die Einrichtungen direkt von den Stadtwerken.

So sparen unsere Kunden, und die Kultur- und Freizeiteinrichtungen freuen sich über hoffentlich dann viele Besucher.

Den Gutscheinkiosk finden Sie unter [www.stadtwerke-ffo.de](http://www.stadtwerke-ffo.de).



### STADTWERKE-EXPERTEN-TIPPS

## Nachhaltigkeit im Alltag - die CO<sub>2</sub>-Diät

Nachhaltiger leben fängt schon bei alltäglichen, kleinen Entscheidungen an. Wir zeigen Ihnen wie es geht.

#### ► 27 KILOGRAMM ALTKLEIDER

...häuft jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr an. Ein Kilogramm Secondhand-Kleidung spart 3,5 Kilogramm CO<sub>2</sub>.

Daher besser Vintage-Mode kaufen, Kleidung flicken und möglichst lange tragen oder auf Tauschplattformen wie Kleiderkreisel anbieten. Oder die alten Stoffe neu kombinieren und in ein individuelles Kleidungsstück verwandeln.



#### ► 5 BÜCHER

... liest ein Deutscher im Durchschnitt pro Jahr. Geht man von 200 Seiten pro Buch aus, entstehen bei ihrer Herstellung etwa 5,5 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Tipp: Geben Sie gelesene Bücher lieber auf Tauschnetzwerken wie Bookcrossing weiter, als sie im Regal verstauben zu lassen. So vermeiden Sie Emissionen und andere profitieren von Ihrer Literatur.

#### ► 1 GRAD WENIGER RAUMTEMPERATUR

... spart fünf bis zehn Prozent Heizenergie und verringert Ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 450

Kilogramm pro Jahr. Übrigens: Wer die Wände in einem Rot-Ton streicht, heizt in der Regel weniger. Denn warme Farben lösen beim Betrachter automatisch auch ein warmes Gefühl aus.

#### ► 46 EURO UND 100 KILOGRAMM CO<sub>2</sub> PRO JAHR

... spart, wer bei fünfmal Kochen pro Woche mit Deckel kocht statt ohne. Tipp: Den Topf immer passend zur Herdplatte wählen. Noch mehr Energie sparen Sie, wenn Sie die Herdplatten früher abschalten und die Restwärme nutzen. *energie-tipp*

### FRANKFURTER NETZGESELLSCHAFT

## Wir sind für Sie da. Trotz Corona!

Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung, Fernwärme, Gas, Strom – all das gehört zu den täglichen Selbstverständlichkeiten, die immer da sind, die man gewohnt ist, die einfach dazu gehören – ohne all das wäre unser Leben nicht möglich. Allerdings stecken auch dahinter überall Menschen, die das bereitstellen, die dafür sorgen, dass alles „rund läuft“ – erst, wenn etwas nicht funktioniert, wird es bemerkt. Und: Menschen können nun mal krank werden – zumal in Corona-Zeiten.

Ein Teil der Dienstleister in unserer Stadt ist die Netzgesellschaft, die – der Name sagt es – für das Strom- und Gasnetz zuständig ist. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH. Auch an den Beschäftigten der Netzgesellschaft geht die derzeitige Situation nicht spurlos vorüber: Es wäre fatal, wenn etwa Kollegen an wichtigen Stellen ausfallen. Deshalb hat die Geschäftsführung Vorkehrungen getroffen, um ihre Beschäftigten zu schützen.

Einige gewohnte Dienstleistungen werden verändert angeboten, beispielsweise beim Ablesen der Zählerstände:

► Es werden nur noch **Zählerkarten** bzw. Ablesebriefe verteilt, die Kunden werden gebeten, den Zählerstand über die beigefügte Telefonnummer mitzuteilen oder die Karte in den **Hausmeisterbriefkasten** zu werfen, wenn kein Zugang zum Zählerraum besteht, die Hausmeister teilen uns dann die Stände mit. Die **FIS GmbH** verteilt die

Schreiben dienstleistend für die Netzgesellschaft und nimmt auch telefonisch die Zählerstände entgegen. Ansprechpartner bei der FIS sind Frau Schreiber, Frau Baron und Herr Engelmann.

► Auf Antrag und mit Nachweis werden Abschlüsse bei Gewerbetreibenden reduziert.

► Bei Reparaturen und Zählerwechsel bitte die Abstandsregeln beachten, um sich selbst und unsere Monteure zu schützen.

► Turnusmäßige Zählerwechsel werden derzeit nur in Mehrfamilienhäusern durchgeführt.

► Unterlagen für die Inbetriebnahme von Einspeiseanlagen und Hausanschlüssen müssen schriftlich (per Mail) bei der Netzgesellschaft vorliegen, so dass ein direkter Papieraustausch vermieden wird.

Auf der Website der Netzgesellschaft findet man für alle Fragen die richtigen Ansprechpartner im jeweiligen Fachbereich: <http://www.netze-ffo.de/kontakt/>

Allerdings ist eine direkte telefonische Erreichbarkeit aufgrund der aktuellen Situation nicht immer gewährleistet. Zählerstände bitte per Online-Formular (siehe oben: Service --> Zählerstand mitteilen).

Alle Funktionen werden weiter aufrechtgehalten, Verspätungen in deren Bearbeitung können jedoch leider nicht ausgeschlossen werden.

Und zum Schluss eine der wichtigsten Bitten: Haben Sie Verständnis für etwaige Verzögerungen. Bleiben Sie fair, höflich und rücksichtsvoll!

UND SIE?  
"Natürlich wollen wir mitreden!"



Helfen Sie mit, die Frankfurter Stadtwerke besser zu machen! Bewerben Sie sich hier und werden Sie Teil unseres Kundenbeirates.

#### Ihre Aufgaben

- ✓ aktives Bindeglied zwischen Stadtwerke & Kunden
- ✓ beratende Funktion und Mitspracherecht
- ✓ Teilnahme an Umfragen zu verschiedenen Themen
- ✓ Feedback zu Texten/Pressemitteilungen
- ✓ Bewertung von Werbekampagnen
- ✓ Beurteilung von Aktionen u.v.m.

#### Ihre Vorteile

- ✓ Ihre Meinung fließt direkt in Umfragen ein
- ✓ Sie profitieren vom Prämiensystem
- ✓ Sie erhalten Auswertungen von jeder Umfrage, an der Sie teilnehmen



KUNDENBEIRAT  
der Stadtwerke Frankfurt (Oder)

...mitreden...mitbestimmen...mitgestalten!

Karl-Marx-Straße 195  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel: (0335) 55 33 - 300



Die Energie von hier.

### SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH  
Kundencentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)  
**Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten!**

Montag, Dienstag, Donnerstag 9 – 18 Uhr  
Mittwoch, Freitag 9 – 14 Uhr

Telefon (0335) 55 33 300  
Hausanschlussberatung  
Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH  
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Hausanschlussberatung  
Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft  
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH

Strom (0335) 55 33 766  
Gas (0335) 55 33 760

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH  
Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)  
Kundencentrum ■ Karl-Marx-Straße ■ 15230 Frankfurt (Oder)

Montag – Freitag 8 – 18 Uhr  
Telefon (0335) 53 52 06  
Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ Telefon (0335) 56 48 60

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stadtwerke  
Frankfurt (Oder) GmbH  
Karl-Marx-Straße 195  
Lenné Passagen  
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:  
Antje Bodsch, Christine Hellert

Fotos: Stadtwerke, Winfried  
Mausolf, P. Gudlowski, WOWI

Redaktionsschluss:  
10.05.2020

Auflage:  
104.700 Haushalte

Satz und Layout:  
Stadtwerke  
Frankfurt (Oder)

Druck:  
Märkisches Medienhaus  
Frankfurt (Oder)

# Firmenticket: 1:0 für die Umwelt

Attraktives Angebot der Stadtverkehrsgesellschaft



Für Umweltschutz sind wir doch alle. Jeder kennt die Auswirkungen unserer rücksichtslosen Ressourcenverschwendung – vor allem in der westlichen Welt. Die Proteste werden mehr. Hunderttausende Kinder und Jugendliche folgen Greta Thunberg. Und jeder kann eigentlich etwas dagegen tun. Sie und ich – eben wir alle. Tun wir's auch? Wir reden vom „Großen Ganzen“, meist nicht von den scheinbaren Kleinigkeiten, die es so im täglichen Leben gibt: Weniger Fleisch essen. Achtsam sein beim Wasserverbrauch. Keine Plastetüten mehr. Nicht so viele Lebensmittel wegwerfen. Öfter das Auto stehen lassen und laufen, Radfahren – oder eben Bus und Bahn nehmen. Sie tun das schon? Schön. Und, sollten Sie es in Erwägung ziehen, gib's an dieser Stelle etwas Unterstützung: Das Firmen-Ticket!

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“ – frei nach Johann Wolfgang von Goethe. Wir übersetzen das mal so: Manchmal braucht es gar nicht das große, hehre, ferne Ziel, man kann schon mit den kleinen Schritten beginnen – noch dazu, wenn sie für den Benutzer absolut vorteilhaft sind!

Mit dem neuen VBB-Firmenticket bietet der Stadtverkehr ein attraktives Tarifangebot, welches gleich zwei wichtige Aspekte für Unternehmen und Berufstätige vereint. Im Rahmen eines Firmenticketvertrages bietet die SVF zusammen mit Arbeitgebern ein vergünstigtes ÖPNV-Ticket mit attraktiven Zusatzleistungen an und gleichzeitig leisten wir alle dabei einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz!



## Hier die Einzelheiten:

- Das neue VBB-Firmenticket ist in allen Tarifstufen im Abonnement erhältlich (also auch für Pendler aus den anderen Landkreisen und für das gesamte Gebiet Berlin Brandenburg).
- Bereits ab fünf abgenommenen Tickets innerhalb eines Unternehmens profitieren Mitarbeiter von diesen Tarifen (attraktiv also auch für kleine und mittelständische Unternehmen).
- Beinhaltet einen ÖPNV-Rabatt von bis zu 8,00 Euro monatlich.
- Voraussetzung für das VBB-Firmenticket ist, dass der Arbeitgeber sich mit einem definierten Fahrtkostenzuschuss beteiligt (mindestens 10 Euro pro Monat).
- Ein verbessertes Serviceangebot für Arbeitgeber sowie verschiedene Optionen zur Abwicklung der Firmentickets.

Beispielsweise für 10,25 Euro im Monat des gesamten ÖPNV-Netzes innerhalb von Frankfurt (Oder) (Abo-Tarif Frankfurt AB 33,25 abzgl. ÖPNV-Rabatt Firmenticket 8 Euro und Zuschuss 15 Euro durch Arbeitgeber).

Das kannten Sie schon? Glückwunsch, Sie waren ja fix! Das ist neu für Sie? Dann ganz schnell Ihren Arbeitgeber danach fragen!

Sie können sich aber auch schon mal selbst informieren auf unserer Website:

<http://www.svf-ffo.de/de/tickets-und-tarife/fahrausweissortiment-1/37-vbb-firmenticket.html>

Applaus – Sie fahren ab jetzt nicht nur umweltbewusst, sondern auch besonders günstig!

# Bleiben Sie gesund!

Informationen der Stadtverkehrsgesellschaft

Es kann gar nicht oft genug wiederholt werden, auch wenn es mancher nicht mehr hören mag: Halten Sie sich an die bekannten und vielfach veröffentlichten Hygiene-Regeln – so, wie Sie es auch von Ihren Mitmenschen erwarten! Vor allem jetzt, in einer bisher so nie gekannten Situation – in Corona-Zeiten. Dabei dürfte das eigentlich alles gar nicht so unbekannt sein, denn das sind größtenteils allgemeingültige Regeln, die auch in Grippe-Zeiten gelten – also praktisch „alle Jahre wieder“ ...

Jetzt jedoch gelten sie ganz besonders und können im wahrsten Sinne des Wortes Leben retten, besonders dort, wo viele Menschen aufeinander treffen. Deshalb wurden ja auch die meisten Veranstaltungen abgesagt: Kino, Theater, Konzerte, Versammlungen und dergleichen mehr. Einige Menschenansammlungen lassen sich allerdings kaum vermeiden: Man muss Lebensmittel einkaufen oder zur Arbeit fahren – und das nicht immer im eigenen Auto, sondern in Bahnen und Bussen. Wie lange das notwendig sein wird, weiß derzeit keiner.

Hier noch einmal die wichtigsten Regeln und Hinweise für uns alle:

- Tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz!
- Wenn Sie husten oder niesen müssen: bitte in die Armbeuge, nicht etwa in die Hand – auch, wenn Sie einen Mund- und Nasenschutz tragen!
- Achten Sie darauf, sich nicht ins Gesicht zu fassen.
- Fassen Sie in Bussen und Bahnen so wenig wie möglich an – oder tragen Sie ggf. Handschuhe!
- Halten Sie Abstand – wo es geht.
- Während des Schüler- und Berufsverkehrs sind Busse und Bahnen in der Regel voller. Wenn es Ihnen möglich ist, fahren Sie deshalb nicht zu diesen Zeiten!
- Und vor allem: Waschen Sie sich so oft als möglich die Hände – sofort, wenn Sie nach Hause kommen und wenigstens 20 Sekunden lang. Wie lang diese dauern? Sie können dabei zweimal „Happy Birthday“ singen!

Für jeden, der noch mehr wissen möchte, gibt es weitere Hinweise auf dieser Website: [www.vdv.de/coronavirus-info](http://www.vdv.de/coronavirus-info)

Ihr Stadtverkehr tut alles, um das gewohnte Angebot aufrecht zu erhalten: Wir veranlassen das automatische Öffnen und Schließen der Türen oder die regelmäßige tägliche Reinigung unserer Busse und Straßenbahnen. Vor allem aber gilt in dieser so schwierigen Zeit: Bleiben Sie fair, rücksichtsvoll und höflich. Zu Ihren Mitmenschen, zu Ihren Nachbarn, zu Menschen, die für Sie – für uns alle – arbeiten. Nicht nur zu allen Krankenpflegern und -schwestern, nicht nur zu Verkäuferinnen und Postboten, auch zu unseren Fahrerinnen und Fahrern, die trotz Ansteckungsgefahr täglichen im Kontakt mit vielen Menschen ihren Dienst tun.

Und nicht zuletzt: Zur Fairness gehört auch, dass man sich ein Ticket kauft, wenn man den öffentlichen Nahverkehr benutzt. Das ist doch selbstverständlich, meinen Sie?! Ja, aber leider nicht für alle. Leider gibt es auch Zeitgenossen, die die schwierige Situation ausnutzen und meinen, dass es vielleicht niemand merkt. Aber selbst, wenn ein „schwarzes Schaf“ ungeschoren davonkommen sollte, ist der Ticketkauf nicht nur eine Frage der Ehrlichkeit, sondern auch des Respekts: Mit dem Fahrkartenkauf unterstützen Sie Ihren Stadtverkehr und zeigen Respekt für die vielen Fahrer, Werkstatt- und Verwaltungsmitarbeiter, die Sie und Frankfurt (Oder) jeden Tag mobil halten.

Und – wer weiß: Vielleicht halten sich ja all diese (eigentlich selbstverständlichen) Regeln der Fairness, Höflichkeit, der Rücksicht und des Anstands über diese schwierige Zeit hinaus – dann, wenn (hoffentlich) Corona vorbei ist? Vielleicht ...? Schön wäre es. Es macht das Miteinander leichter.

# Wenn die Gelbe Tonne stehenbleibt

Ein Tatsachenbericht von Hagen Kühn

Ich sehe ihn schon von weitem: den grellorangenen Aufkleber auf unserer Gelben Tonne. Mit fetter schwarzer Schrift prangt „Abfuhr verweigert“ darauf. Verstohlen blicke ich mich um. Haben die Nachbarn etwas mitbekommen? Schnell ziehe ich die prall gefüllte Gelbe Tonne wieder auf mein Grundstück. In dem Moment kommen auch schon die Kinder um die Ecke. „Das ist aber ein hübscher Aufkleber“ stellt die 5-jährige Hanna fest, was der dreijährige Leo mit einem Kopfnicken bekräftigt. Bin ich froh, dass die Beiden noch nicht lesen können!



Das hängt mit dem Vergütungssystem zusammen. Die Gelbe Tonne wird kostenlos bereitgestellt und entleert. Die Kosten der Gelben Tonne werden von verschiedenen Firmen, den sogenannten Systembetreibern, getragen. Sie finanzieren sich über die Beteiligungs- und Markennutzungsentgelte, die auf Basis des Verpackungsmaterials und -gewichts berechnet werden.

Vereinfacht ausgedrückt: die Kosten der Entsorgung der Verpackungen, sind im Verkaufspreis enthalten.

## Warum darf die Pralinen-schachtel mit dem „Grünen Punkt“ nicht in die Gelbe Tonne?

Ein Teil der Pralinen-schachtel darf in die Gelbe Tonne, nämlich der Einsatz aus Plastik. Die Pappschachtel drum herum gehört in die Blaue Papiertonne, die von den Systembetreibern mit genutzt wird.

## Es gibt mehrere Tonnen im Dualen System?



Aber was habe ich falsch gemacht? Ein Blick in meine Gelbe Tonne offenbart: leere Joghurtbecher, Wurstverpackungen, Shampooflaschen, Butterpapier, Leos platten Gummiball, Konservendosen, Pralinen-schachteln, Hannas kaputte Haarspangen, die alte Plasteschüssel und so weiter. Also ausschließlich Dinge aus Plaste, Leichtmetall aber auch Pappe. Auf der Pralinen-schachtel prangt sogar der „Grüne Punkt“.

Ich bin mir also keiner Schuld bewusst und rufe deshalb die Abfallberatung bei den Stadtwerken an.

## Was gehört in die Gelbe Tonne und was nicht?

In der Gelben Tonne werden Leichtverpackungen aus Metall, Kunststoff oder Verbundstoffe, die beim privaten Endverbraucher anfallen können, entsorgt. Deshalb gehören zum Beispiel alte Spielzeuge oder Küchenutensilien, wie Schüsseln, Becher, Kochlöffel etc. nicht hinein. Die Gelbe Tonne ist ausschließlich dem Verpackungsabfall aus o.g. Stoffen vorbehalten!

Warum dürfen beispielsweise andere Plastikgegenstände nicht in die Gelbe Tonne?



Ja! Zum Dualen System gehören die Gelbe Tonne, die Blaue Papiertonne sowie die Glascontainer, die auf den Sammelplätzen bereitgestellt werden.

## Dürfen nur Verpackungen, die mit dem „Grünen Punkt“ gekennzeichnet sind in die Gelbe Tonne?

Nein, in die Gelbe Tonne dürfen alle Leichtverpackungen aus Metall, Kunststoff oder Verbundstoffen, die in Verkaufseinrichtungen der BRD erworben wurden.

## Was ist mit den Verpackungen aus Polen?

Da die Hersteller nicht am Dualen System Deutschland teilnehmen, dürfen diese Verpackungen leider nicht in unseren Gelben Tonnen entsorgt werden. Sie sind als Restabfall in der schwarzen Tonne zu entsorgen.

„Das ist ja ganz schön kompliziert“, sage ich. „Aber nur auf den ersten Blick“, tröstet mich die Dame bei den Stadtwerken. „Sie werden sich ganz schnell daran gewöhnt haben.“

Bleibt noch die Frage, was jetzt mit meiner vollen Tonne geschieht? Soll die jetzt wirklich bis zur nächsten Leerung stehen bleiben? Was mache ich solange mit dem Verpackungsabfall, der ja beinahe täglich anfällt?

Ich entschieße mich beim Ent-

sorger VEOLIA Umweltservice Ost GmbH&Co.KG nachzuzufahren. Auch dort treffe ich auf einen sehr zuvorkommenden Mitarbeiter, der mir zwei Möglichkeiten aufzeigt:

1. Ich sortiere den Inhalt der Tonne selbst nach und melde mich dann bei VEOLIA. In diesem Fall kann die Tonne ausnahmsweise kostenlos in den nächsten Tagen geleert werden.

2. Ich möchte nicht nachsortieren bzw. stelle die Tonne bei der nächsten Leerung wieder falsch befüllt zur Leerung bereit. Dann bleibt die Tonne weiter stehen oder wird nur gegen Entgelt geleert. Hierzu müsste ich mich ebenfalls bei VEOLIA melden und die Konditionen erfragen.

Nachdem die Kinder an diesem Abend ins Bett gegangen sind, erzähle ich meiner Frau Lisa von dem peinlichen Aufkleber auf unserer Gelben Tonne. Stolz berichte ich von meinen Recherchen und gebe bereitwillig mein neu erworbenes Wissen an sie weiter.

Aber Lisa winkt nur lachend ab. „Da hättest Du doch auch Hanna fragen können“ schmunzelt sie. „Ich versteh wohl nicht richtig? Unsere 5-jährige Tochter? Woher soll sie denn wissen, was in welche Mülltonne gehört?“

Leicht spöttisch dreht Lisa die Augen: „Du solltest den Kindern besser zuhören. Eine Frau von den Stadtwerken besucht im Rahmen eines Umweltprojektes regelmäßig Hannas Kita und erklärt den Kindern, wie und warum der Abfall sortiert wird.“

Das gefällt mir und jetzt weiß ich auch, wer mich morgen beim Nachsortieren der Tonne beraten und unterstützen wird.

Aber das machen wir heimlich in der Garage. Nicht, dass die Nachbarn das mitbekommen.

## Helfen Sie mit, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen.

# Das können Sie für die Gesundheit aller Fahrgäste in Bus und Bahn tun!



Bitte tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Dieser darf auch selbstgenäht sein.



Helfen Sie mit: Besonders während des Berufs- und Schülerverkehrs können die Fahrzeuge voller sein. Fahren Sie früher oder später, wenn Sie die Möglichkeit dazu haben.

## Halten Sie sich bitte an die allgemeinen Hygienehinweise



Husten oder Niesen Sie in die Ellenbeuge! Auch wenn Sie ein Mund-Nasen-Schutz tragen! Wenden Sie sich beim Husten und Niesen von anderen Personen ab.



Berühren Sie so wenig wie möglich im/am Bus bzw. in der Bahn oder tragen Sie Handschuhe.



Halten Sie die Hände möglichst von Ihrem Gesicht fern.



Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände mit Wasser und Seife (mindestens 20 Sekunden).

## Gute Fahrt und bleiben Sie gesund!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.vdv.de/coronavirus-info](http://www.vdv.de/coronavirus-info)

#GemeinsamGegenCorona

VDV Die Verkehrsunternehmen



